Anlage zur Pressemitteilung des Bündnis Rettet den Reichswald: Auszug aus der Studie des Bay. Landesamtes für Umwelt 12/2022 „Landesweite Schutzgutkarte Klima/Luft für die Landschaftsrahmenplanung“; https://www.lfu.bayern.de/natur/schutzgutkarten/klima_luft/index.htm

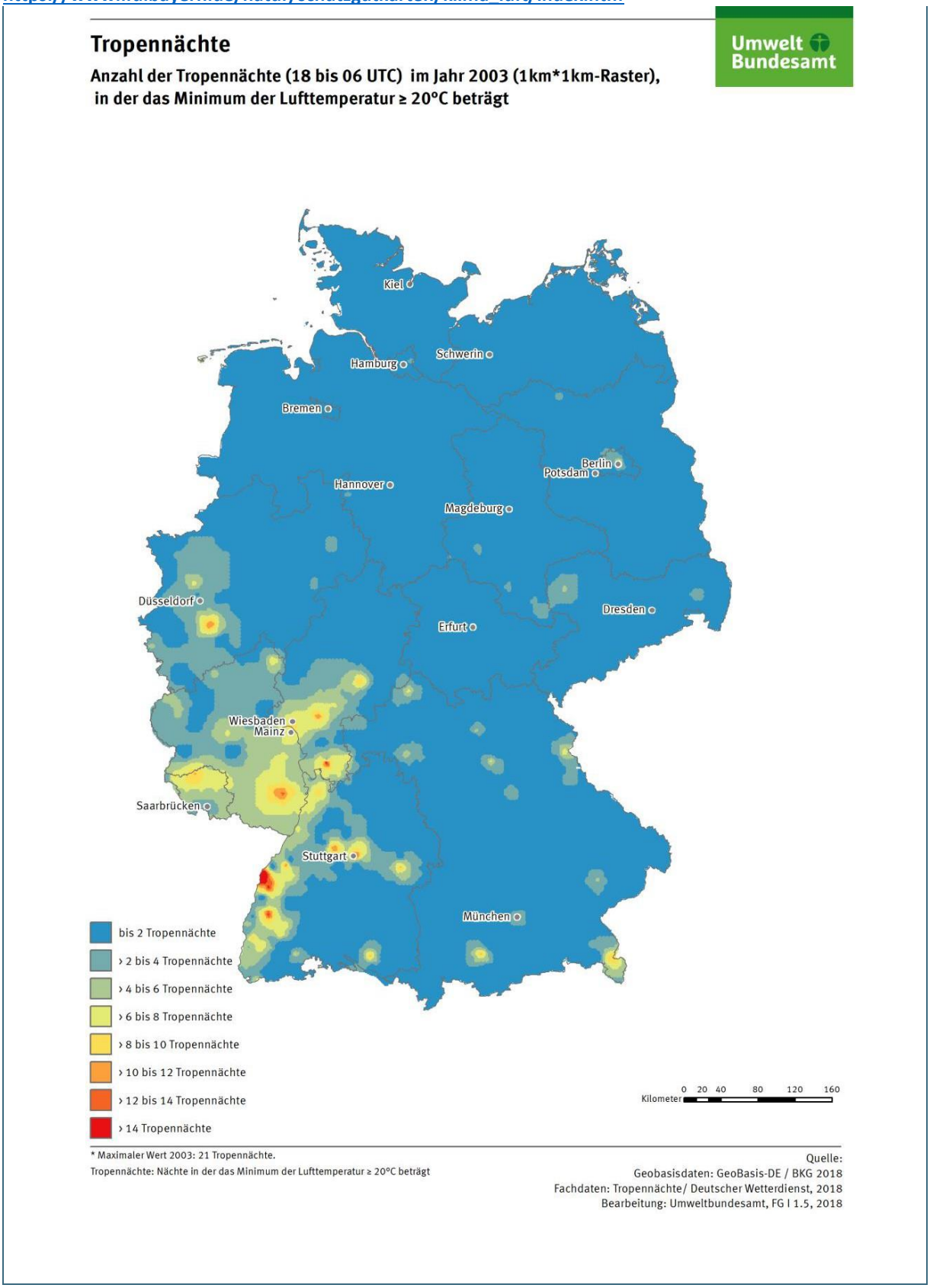


Abb. 8: Anzahl der Tropennächte (18 bis 06 UTC) in Deutschland im Hitzejahr 2003 im 1 km x1 km-Raster, in der das Minimum der Lufttemperatur ≥ 20 °C beträgt (Quelle: UBA 2020)

Einzelparameter

4.1.1 Bodennahes nächtliches Temperaturfeld

Das bodennahe nächtliche Temperaturfeld stellt eine zentrale Ausgabegröße der Modellrechnungen dar (Abb. 59). Die Relevanz bezieht sich dabei insbesondere auf den Wirkraum, also die Siedlungsräume mit Schlaf-/Wohnfunktion in der Nacht. Diesem Umstand wird durch die Verwendung des Parameters im Rahmen der Klimaanalysekarten und der Planungshinweiskarte Rechnung getragen.

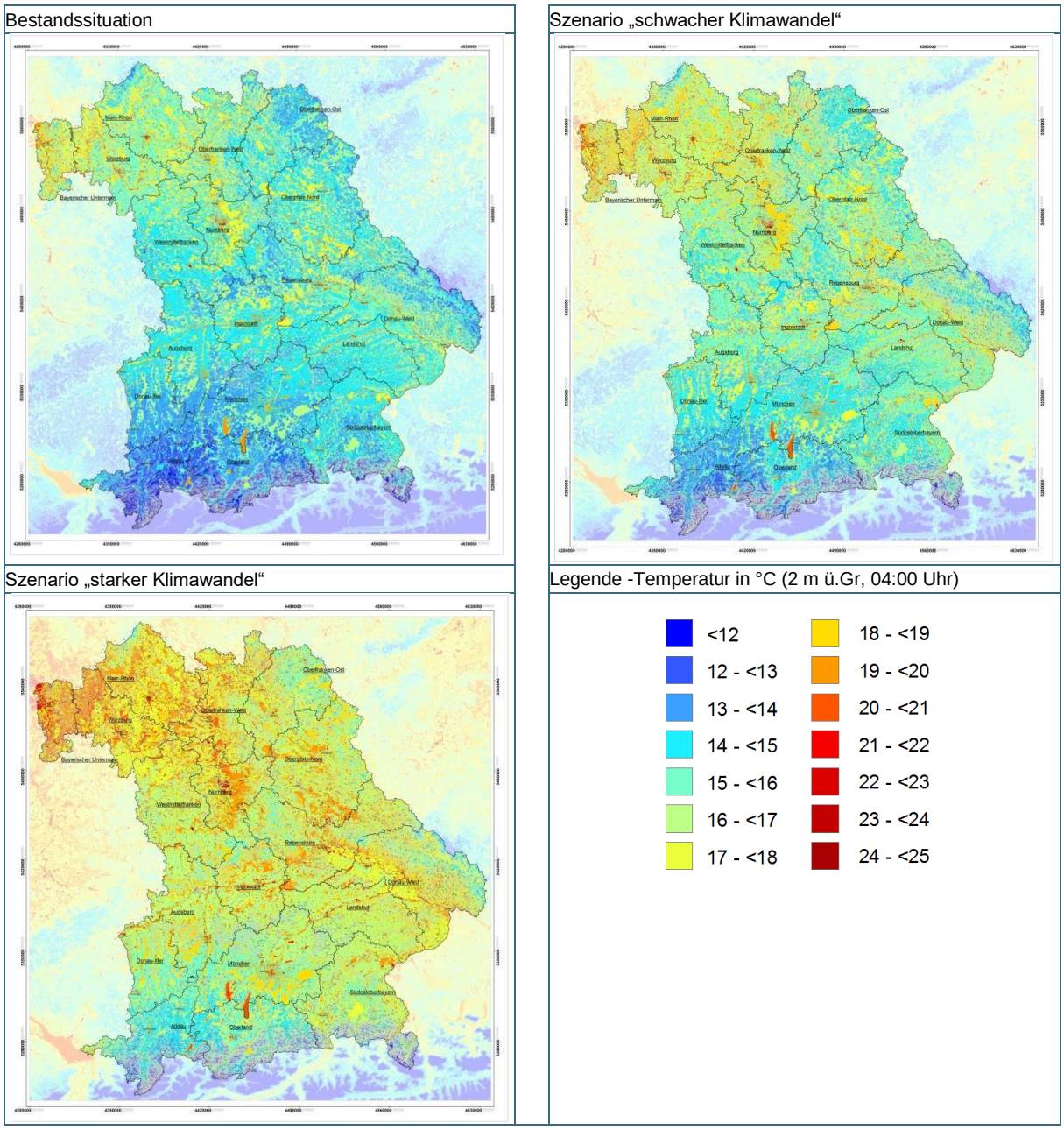
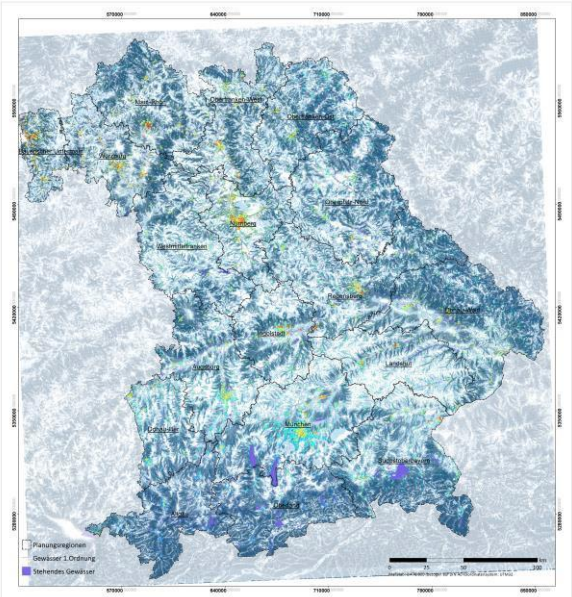


Abb. 59: Karten des bodennahen nächtlichen Temperaturfeldes für die Bestandssituation (oben links) sowie die Szenarien „schwacher Klimawandel“ (oben rechts) und „starker Klimawandel“ (unten links) in °C (2 m ü.Gr, 04:00 Uhr)

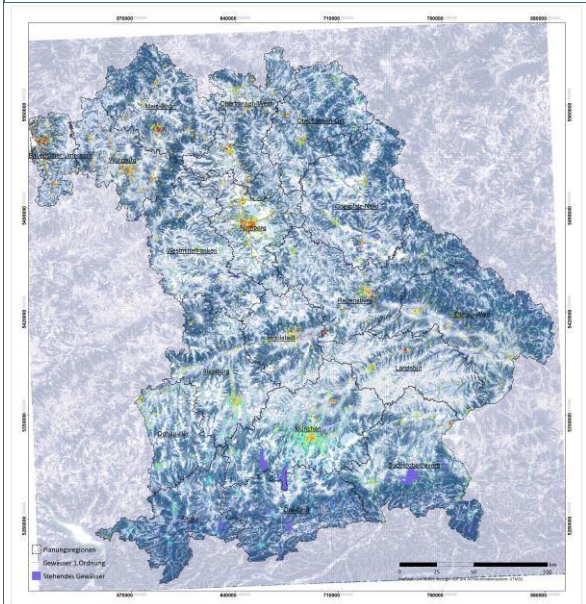
4.2 Klimaanalysekarten

Auf Basis der in Kapitel 3.3.1 beschriebenen Vorgehensweisen wurde je eine Klimaanalysekarte für die Bestandssituation sowie die beiden Szenarien „schwacher Klimawandel“ und „starker Klimawandel“ erstellt (Abb. 76). Im Wirkraum wird die zunehmende Überwärmung selbst in den notwendigerweise sehr kleinen Maßstäben der landesweiten Karten in Abb. 76 sehr deutlich (vgl. hierzu auch Kapitel 4.1.1). Bezüglich des Ausgleichsraums sei an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich hier aufgrund der relativen Definition von Kaltluft (vgl. Kapitel 3.2.4.1) und der in den Szenarien unveränderten Landnutzung (vgl. Kapitel 3.2.2.5) keine relevanten darstellerischen Unterschiede ergeben.

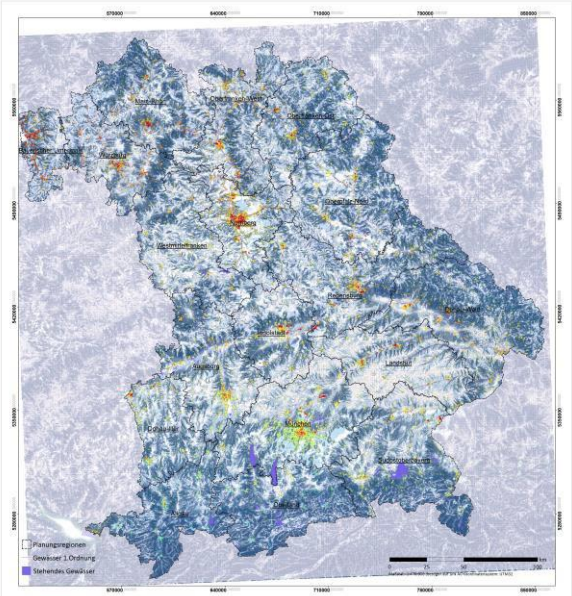
Bestandssituation



Szenario „schwacher Klimawandel“



Szenario „starker Klimawandel“



Legende - Klimaanalysekarten

Abb. 76: Klimaanalysekarten für die Bestandssituation (oben links) sowie die Szenarien „schwacher Klimawandel“ (oben rechts) und „starker Klimawandel“ (unten links)

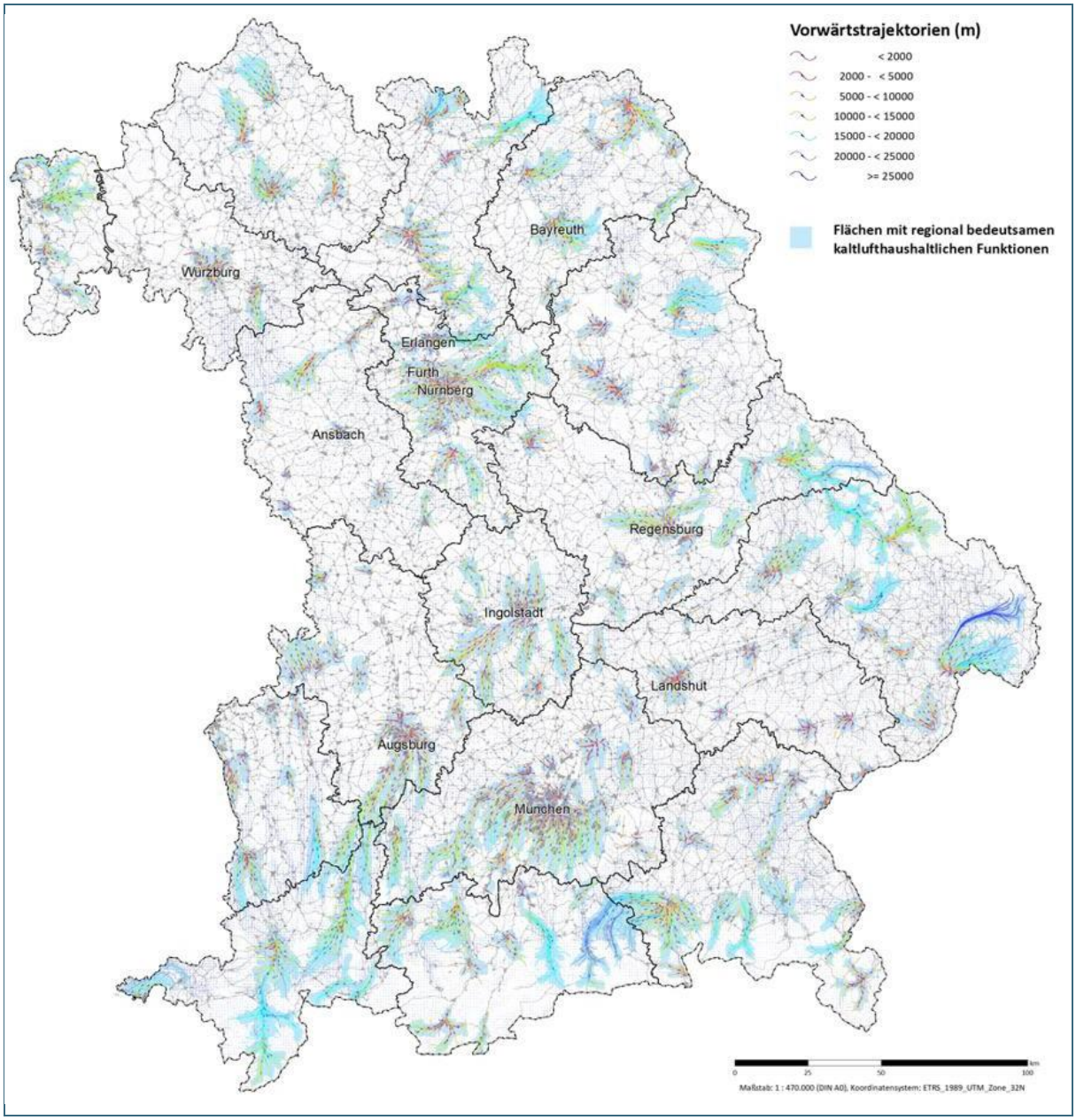


Abb. 81: Regionale Kaltluftströmungssysteme

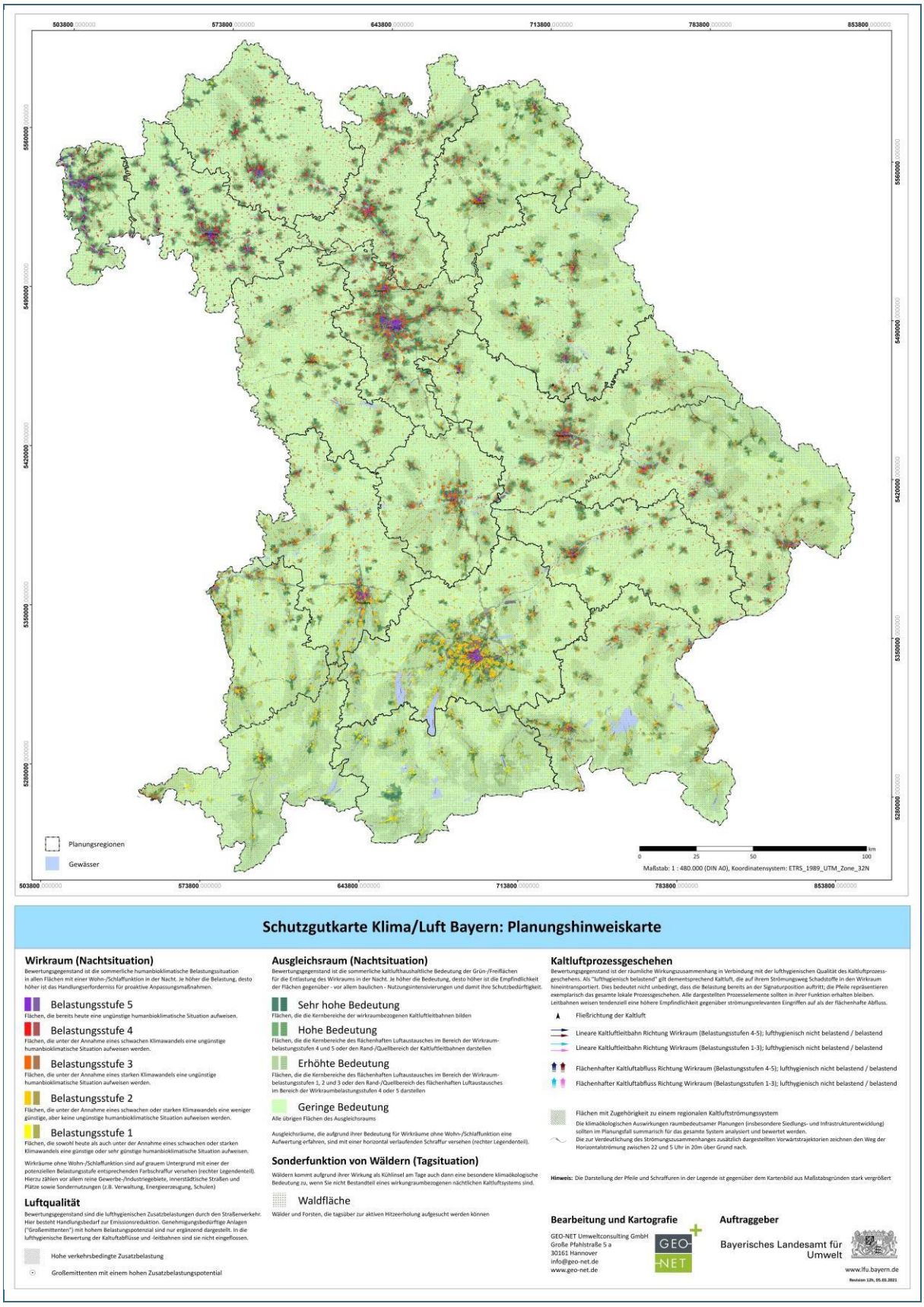


Abb. 82: Planungshinweiskarte als zentrales Produkt der landesweiten Klimaanalyse

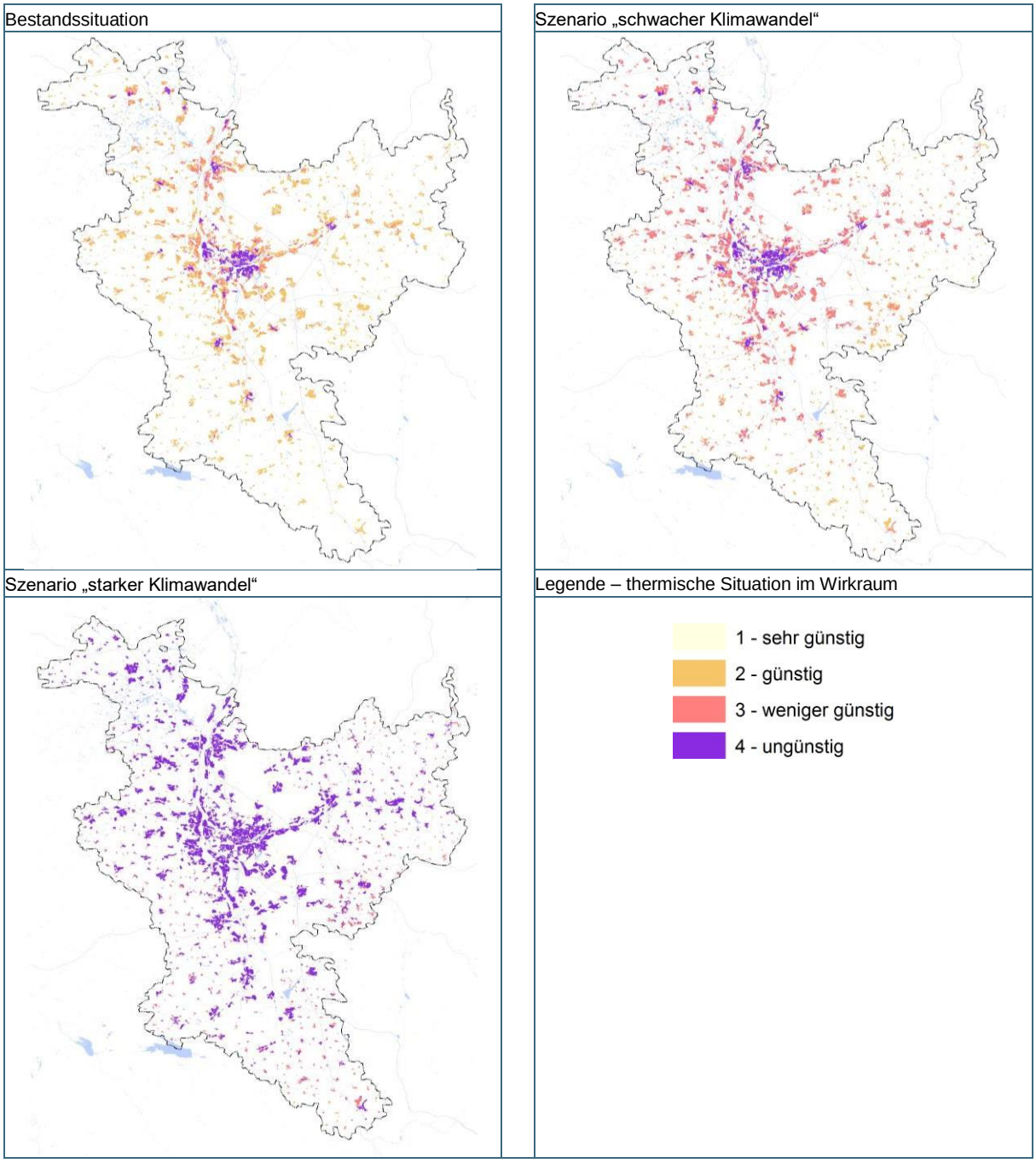


Abb. 85: Bewertung der humanbioklimatischen Situation in den Wirkräumen mit Wohn-/Schlaffunktion für die Bestandssituationen (oben links) sowie die Szenarien „schwacher Klimawandel“ (oben rechts) und „starker Klimawandel“ (unten links) am Beispiel der Planungsregion Nürnberg